

dert unausbleiblich den Krebsgang, verbittert den Autor, der sich so viel „undankbare“ Mühe gegeben, ärgert den Verleger, der nicht auf seine Kosten kommt, macht ihn muthlos andern weit begründeteren entomographischen Vorschlägen gegenüber und hemmt somit das ohnehin mühsame und langsame Fortschreiten der auf einen so kleinen Kreis zahlender Jünger beschränkten Wissenschaft.

Ein Andres ist, jahrelangen Fleiss und gewissenhafte Studien nach eigener Wahl und Belieben an irgend eine Arbeit wenden, ohne sich gerade ängstlich darum zu kümmern, ob sie „einem längstgefühlten Bedürfniss abhilft“, (wie es der beliebte Ausdruck harmloser Verleger ist) -- ein Andres aber, von den Leuten der Wissenschaft und (notabene) vom kaufenden Publikum eine klingende Belohnung als selbstverständlich in Anspruch nehmen. Die erfolgende Enttäuschung liegt dann meistens nicht in der begreiflichen Indifferenz des Publikums, sondern in den unmotivirten Illusionen des Autors.

Schliesslich sei es mir vergönnt, an unsres Patriarchen Linné Worte in der Ratio Editionis der 12. Ausgabe seines Natursystems zu erinnern:

Docti nova, nec trita, actis suis inserant.

Scientia facilis augeatur, sepositis vulgationibus.

Intelligenz.





Für Lepidopterologen.

Von den im Jahrg. 1865 dieser Zeitung S. 405 angezeigten Sammlungen aus dem Nachlass des Reallehres Dickoré in Giessen ist die Schmetterlingssammlung noch unverkauft. Da sie gegen 300 Exoten, unter diesen manches Interessante aus dem Innern von Brasilien und einiges vom Aralsee enthält, und da gewünschten Falles die Exoten für 150 Gulden (85 Thlr.) abgegeben werden sollen, so bittet man, sich wegen näherer Auskunft an Herrn Hofgerichtsath Dr. Krafft in Giessen zu wenden.

Eine guterhaltene Sammlung europäischer Schmetterlinge, über 1200 Arten, mit Kästen und Schrank ist für 250 Thlr. zu verkaufen. Liebhaber dazu wollen sich an Frau Wittwe Johanna Schmidt, Altenmarkt 55 in Cöln wenden.

Die europäische Schmetterlingssammlung des verstorbenen Malers, Herrn Weiland in Frankfurt am Main, welche sich durch musterhafte Conservirung auszeichnet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Dr. jur. Wendling in Frankfurt am Main, Finkenhofstrasse 1 b.

 **Die 41. Versammlung** 
 der Deutschen Naturforscher und Aerzte,
 zu der von uns auf die Tage vom 17. bis 22. September eingeladen worden war, wird, in Anbetracht der politischen Verhältnisse, dieses Jahr nicht stattfinden.

Frankfurt am Main, im Juni 1866.

Herm. v. Meyer, Dr. med. **Spieß sen.,**
 erster Geschäftsführer. zweiter Geschäftsführer.

Inhalt:

Hagen: Psociden. Helicopsyche-Gehäuse. Vereins-Angelegenheiten. Notiz über Degeer. Dohrn: Sphenoptera Beckeri. v. Heyden: Bemerkungen über Coleopt. aus Finmarken. v. Prittwitz: Literarisches (Koch, Vollenhoven, Sepp). Dohrn: Literatur (Chapuis, Matthews). Hagen: Pictets Neuropt. von Spanien. Heinrich Dohrn: Reise. (Schluss). Vereins-Angelegenheiten. Staudinger: Otto Gruner. Steudel: Gelechia sepiella. Dohrn: Antilocale Bedenken. Intelligenz.

Ausgegeben Ende Juni 1866.
